

SCHWABACHER KUNSTTAGE

# ortung VIII

»IM ZEICHEN DES GOLDES«

## Impressum

Herausgeber:  
Kulturamt der Stadt Schwabach  
Königsplatz 29a (Kulturhaus)  
91126 Schwabach  
Tel. 09122 860-305  
Fax: 09122 860-323

Leitung:  
Sandra Hoffmann-Rivero M.A.

Redaktion:  
Annette Edler M.A.

Fotografien:  
Inka Meißner  
ausgenommen Stationen  
6, S. 19 (M. Riedl),  
27, S. 22 (E. Deyerler),  
28, S. 12 (J. Durner), S. 13 (privat),  
33, S. 49 (G. Derleth)

Gestaltung:  
Katja Pelzner  
dialogbuero.de

Covergestaltung:  
formfinder.de

Druck:  
Druckerei Fleßa, Fürth

Schwabach 2013  
Auflage: 850

### **ortung VIII: Lassen Sie sich überraschen!**

Einige stolpern über den Titel „ortung“, andere wiederum über so manches moderne Kunstwerk, das in diesem Rahmen entsteht, aber viele Bürgerinnen und Bürger und vor allem viele Gäste werden angezogen von dem eindrucksvollen Schwabacher Kunstparcours „im Zeichen des Goldes“.

Liegt es am Gold, das schon immer eine Faszination auf die Menschheit ausübt und das für die ortung-Künstlerinnen und Künstler im realen, aber auch im übertragenen Sinn eine große Rolle spielt? Oder liegt es an dem reizvollen Weg zu den Kunstwerken und den überraschenden Orten für Kunst?

Weder, noch, oder besser: Sowohl, als auch, denn gerade die gelungene Verbindung von Stadtrundgang in einer sehenswerten Altstadt und Kunsterlebnis ist es, was die Bürgerinnen und Bürger Schwabachs immer wieder gerne zu Kunsterlebenden macht, aber vor allem auch sehr viele Gäste von auswärts in die Stadt lockt.

ortung zieht Kreativität zusammen und schafft Auseinandersetzung mit Orten und Werken; nicht alles gefällt jedem gleichermaßen – aber ist es die Aufgabe von Kunst, „nur“ zu gefallen? Nicht alles erschließt sich auf den ersten Blick – aber macht es das nicht gerade so spannend? Selbst wir als Veranstalter können nur ahnen, was es bei der ortung zu sehen geben wird, denn eine Jury wählt die Künstlerinnen und Künstler aus. Diese wiederum wählen die Orte. Die Realisierung dessen, was die Künstler sich zu diesen Orten ausdenken, ist aber einmalig und in dieser Konstellation sonst nicht zu sehen – **ortung ist einzigartig.**

ortung VIII bezieht erstmals das Museum ein, mit vier Gastkünstlern, die den Weg zum Museum wie auch den Park und die Räume dort bespielen. Es lohnt sich, auch diesen Weg zu gehen. Schaffen Sie es nicht auf einmal, dann kommen Sie doch einfach zweimal!

Wir danken an dieser Stelle allen, die sich für ortung in unserer Stadt engagieren, die Räume zur Verfügung stellen, uns finanziell unterstützen oder haupt- und ehrenamtlich mitarbeiten.

Unterstützen auch Sie ortung durch Ihren Besuch! Seien Sie neugierig und lassen Sie sich überraschen!

**Matthias Thürauf**  
Oberbürgermeister

**Sandra Hoffmann-Rivero**  
Leiterin des Kulturamtes

## Förderer und Sponsoren

Hauptförderer:

# Sparkassenstiftung Roth - Schwabach



Wir bedanken uns für die  
finanzielle Unterstützung bei:



Bayerisches Staatsministerium  
für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst

**WERBE- & STADT-  
Gemeinschaft Schwabach e. V.**



Kartographiebüro Spachmüller, Obi Franken  
und Recyclinghof Schwabach

## Wettbewerbs-Teilnehmer/innen

<b>Mattias Bischoff</b> Monatshausen	Seite 06
<b>Rolf Blume</b> Hannover	Seite 08
<b>Carlos Cortizo</b> Nürnberg	Seite 10
<b>Jürgen Durner</b> Berlin	Seite 12
<b>Barbara Engelhard</b> Fürth	Seite 14
<b>ushi f &amp; Walter Gramming</b> Berlin	Seite 16
<b>Ulli Gabler &amp; Dieter Ströbel</b> Langenzenn/ Marseille (Frankreich)	Seite 18
<b>Maria Gall</b> Bukarest (Rumänien)	Seite 20
<b>Renate Gehrcke</b> Pappenheim	Seite 22
<b>Lars Herrmann</b> Uelfeld	Seite 24
<b>Gerald Hofmann</b> Nürnberg	Seite 26
<b>Andrea Imwiehe</b> Bremen	Seite 28
<b>Josef Kardinal &amp; Peter Engl</b> Nürnberg/ Berlin	Seite 30
<b>Ae Hee Lee</b> Berlin	Seite 32
<b>Mizuho Matsanaga</b> München	Seite 34
<b>Eleni Papaioannou</b> Berlin	Seite 36
<b>Alain Pontarelli</b> La Seyne-sur-Mer (Frankreich)	Seite 38
<b>Gerhard Rießbeck</b> Bad Windsheim	Seite 40
<b>Angelika Summa</b> Würzburg	Seite 42
<b>Gaby Taplick</b> Berlin	Seite 44

## Gast-Teilnehmer

<b>Sergej Andreevski</b> Skopje (Mazedonien)	Seite 46
<b>Günter Derleth</b> Fürth	Seite 48
<b>Peter Helmstetter</b> Abenberg	Seite 50
<b>Christian Heß</b> Ullerting	Seite 52
<b>Max Leonhard</b> Strobl (Österreich)	Seite 54
<b>Stephanie Löw &amp; Daniela Jüttner</b> Nürnberg	Seite 56
<b>Sabine Neubauer</b> Fürth	Seite 58
<b>Katja von Puttkamer</b> Ingelheim am Rhein	Seite 60



## Mattias Bischoff

Monatshausen

### Vita

1963 geboren

1991 – 1993

Steinmetz – Steinbildhauerausbildung in Rauenberg

1993 Selbstständigkeit und Gründung einer Steinwerkstatt

1997 – 2006

logopädische Ausbildung, Angestelltenverhältnisse als Logopäde

seit 2006 freischaffend als Steinbildhauer

### Einzelausstellungen, Ausstellungs- und Messebeteiligungen

seit 2008

[www.mattias-bischoff.de](http://www.mattias-bischoff.de)

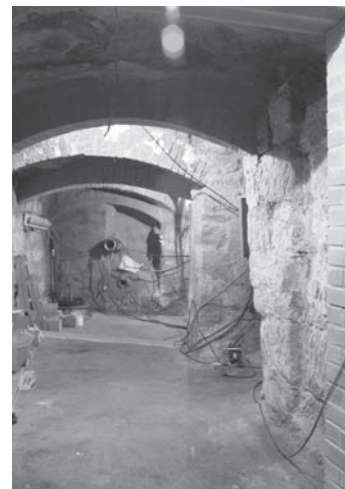
### „zeroOne“

*Steine werden gebrochen und auseinander gesetzt. Der entstehende Spalt wird vergoldet. Eine Lichtquelle ist in der oberen Steinhälfte. Licht reflektiert Gold. Goldlicht flutet durch den Spalt den Raum. Sie sind das Schwebende unterstreichende Vehikel. Auf den ersten Blick wird Unfassbares wahrgenommen. Schwerkraft und Gewicht scheinen außer Kraft gesetzt. Stein scheint zu schweben.*

### Pinzenberg

Keller 1

Station 22







## Rolf Blume

Hannover

### Vita

1954 geboren und aufgewachsen in Dortmund  
seit 2003 Atelier in Hannover  
bis 2007 Arbeit als Architekt  
seit 2007 freischaffender Künstler  
2009 – 2011  
Ausbildung Kuratorische Praxis, ZFW/cl3, Uni Hildesheim

### Auszeichnungen

2010 Landeskunstpreis Niedersachsen  
2009 Förderkünstler der Contemporary Art Ruhr, Essen  
2008 Förderkünstler der Contemporary Art Ruhr, Essen

### Ausstellungen (Auswahl)

2013 imago-Kunstverein Wedemark, Bissendorf  
2012 Galerie Am Stall, Hude  
2011 Kunsthaus Røde Tårn, Slagelse (Dänemark)  
2011 Korean Craft Museum, Cheongju (Korea)  
2010 Galerie M+R Kolbien, Garbsen  
2009 Contemporary Art Ruhr, Essen  
2008 Galerie Buch + Kunst, Braunschweig  
2008 Contemporary Art Ruhr, Essen  
2007 Kunstraum Galerie-auf-Zeit, Hannover  
2005 Int. Triennale du Papier No.5, Charmey (Schweiz)

[www.rolfblume.de](http://www.rolfblume.de)

## „Fröhliche Wissenschaft – Alchemie des Alltags“

*Rolf Blume arbeitet bevorzugt mit dem Material unseres Alltags. Massenartikel, wie z.B. Verpackungen aus Papier oder Kunststoff, Telefonbücher, Kataloge, Plastikflaschen, und Ähnliches, sind sein Grundwerkstoff. In Kombination mit weiteren Materialien entstehen Objekte, Skulpturen, Assemblagen. Die seriellen Ausgangsprodukte verwandeln sich dabei in komplexe, bisweilen raumgreifende Konstruktionen. Auf der Suche nach dem verborgenen 'ästhetischen Mehrwert' der Dinge geht es dabei immer um Struktur und Form. Man könnte von experimentellem Spiel oder einem spielerischen Konstruktivismus sprechen.*

## Alte Mälzerei

Station 14









## **Carlos Cortizo**

Nürnberg

### **Vita**

1964 geboren in Salvador (Brasilien)  
Ausbildung zum Balletttänzer; Architekturstudium,  
Choreografie

Cortizos Arbeiten in den Bereichen Videokunst und Rauminstallation bewegen sich an der Schnittstelle von Performance und Installation. Seine Werke wurden weltweit in vielen Kunstvereinen, Galerien, Museen und bei internationalen Video- und Kunstfestivals gezeigt. Videos und Projektdokumentationen von Carlos Cortizo finden sich in mehreren Kunstsammlungen inner- und außerhalb von Deutschland.

### **Ausstellungen** (Auswahl)

2011 Kulturzentrum am Münster, Konstanz  
2009 contemporay art museum MADRE, Movimentalle Neapel (Italien)  
2008 Stadtgalerie Fürth  
2003 Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg  
In Transit Festival, Heidelberg

### **Kuratorische Tätigkeit**

2010 „Tjunction“, Internationale VideoTanz Biennale im Filmhaus Nürnberg  
2009/11/13  
„Duettbiennale“, Kulturforum Fürth

[www.artificialmoments.de](http://www.artificialmoments.de)

*„Goldene Zeit“ und  
„Goldhandelsroute“*

**Altes DG, Direktorenwohnung, 1. OG**  
Station 11







## Jürgen Durner

Berlin

### Vita

- 1964 geboren in Nürnberg
- 1984 Studium der freien Malerei bei Prof. Christine Colditz an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- 1990 Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks nach Paris
- 1991 Studium bei Leonardo Cremonini an der École des Beaux Arts de Paris
- 1992 Meisterschüler bei Prof. Christine Colditz

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2012 „Und der Gewinner ist ...“, Kunsthaus Nürnberg
- 2010 Disappearance. Der hermetische Spiegel, kunst galerie fürth (Einzelausstellung)  
Disappearance. Der transparente Spiegel, Kunstmuseum Erlangen (Einzelausstellung)
- 2009 „Malerei ist immer abstrakt“, Staatsgalerie für moderne Kunst im Gaspalast Augsburg  
Fokus Franken – Triennale für zeitgenössische Kunst, Kunsthalle Schweinfurt
- 2008 „Von Abts bis Zmijewski“, Pinakothek der Moderne, München

[www.juergendurner.de](http://www.juergendurner.de)

*„Der goldene Spiegel –  
malerische Facetten über  
ein exemplarisches Fenster  
in Schwabach“*

### Stadtjugendring, Foyer (Fenster)

Station 28







## Barbara Engelhard

Fürth

### Vita

1974 geboren in Nürnberg

1995 – 2001

Studium der freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Prof. Christine Colditz und Prof. Werner Knaupp

2002 Fortbildung zur Mediengestalterin, McVision Nürnberg

seit 2003

freischaffend tätig in den Bereichen Installation, Performance und Fotografie

seit 2010

Aufbaustudium Kunst und öffentlicher Raum an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Prof. Simone Decker

### Preise und Stipendien

2009/2010

HWP-Stipendium des Freistaat Bayern

2005 – 2007

Bayerische Atelierförderung für Bildende Künstler

2001 Preis der Danner-Stiftung, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

### Öffentliche Ankäufe

Sparkasse Nürnberg

### Ausstellungsbeteiligungen

im In- und Ausland

[www.barbarashop.de](http://www.barbarashop.de)

## „Tevila“ הליבט

*Baderitual zur kontemplativen  
Reinigung von Geist und Seele*

- *ziehe deine Schuhe aus und lege Mantel und Tasche ab*
- *steige in das Becken*
- *entspanne dich und befreie deinen Geist*
- *tauche ganz in das Becken ein*
- *mache dies 3 mal.*

### Synagoge

Station 26







aus dem Tagebuch Juni 2013:

„... es sind die Funken, die Schwünge,  
die eine Frau umgeben, die Seufzer,  
das Lachen, die Unmittelbarkeit,  
die trotz aller Mühe, ja Qual, diese  
Arbeitswelt umgeben hat – mit dem  
Lächeln der Frauen.“

w. gramming & ushi f

## ushi f & Walter Gramming

Berlin

### Vitae

#### ushi f /Uschi Frank \*

1948 geboren in Berlin

1986 Master of Arts, University of Wisconsin, Madison (USA)

seit 1987 freischaffende Künstlerin

1990 – 1992

Dozentin, University of New Hampshire, Durham (USA)

2000 – 2002

Leitung des Fachbereichs Bildende Kunst, Gedok Berlin

Mitglied im Brandenburgischen Verband Bildender Künstler (bbk)

#### Walter Gramming \*

1952 geboren in Neustadt a. d. Aisch

1986 Meisterschüler bei Prof. W. Ramsbott Hochschule der Künste Berlin

Lehraufträge an Universität der Künste und Hochschule der

Künste Berlin, Weißensee für Videokunst

seit 1987 freischaffender Künstler

Mitglied im Brandenburgischen Verband Bildender Künstler

und im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, Berlin

\*seit 1994 gemeinsame Arbeiten

#### Arbeiten / Ankäufe

Sammlung Mike Steiner, Neue Nationalgalerie Berlin und privat

#### Ausstellungen, Symposien, Stipendien

im In- und Ausland

[www.wgramming.de](http://www.wgramming.de)

#### Königsplatz

Station 3









## **Ulli Gabler & Dieter Ströbel**

Langenzenn/Marseille (Frankreich)

### **Vitae**

#### **Ulli Gabler**

1971 geboren in Würzburg

1990 – 1994

Studium der Kunstpädagogik in Würzburg und Nürnberg

#### **Dieter Ströbel**

1969 geboren in Bad Windsheim

1991 – 1996

Studium der Medien- und Informationswissenschaft an der  
Fachhochschule Würzburg

seit 1997 ausgebildeter Pyrotechniker

seit 1999 arbeiten Ulli Gabler und Dieter Ströbel als Künstlerpaar mit  
dem Schwerpunkt Lichtkunst in Langenzenn nahe Nürnberg und  
Marseille (Frankreich)

### **Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen**

im In- und Ausland seit 2000

### **Residenz und Preise**

2012 Kalenderwettbewerb der Nürnberger Sparkasse

2011 2. Preis, Entwurf einer Videofassade für das

Hong Kong Arts Festival

2003 Artist-in-Residence, Triangle France, Marseille (Frankreich)

[www.quer.org](http://www.quer.org)

*„I want you to be me“*

### **Ehemaliges Kesselhaus**

Drahtfabrik

Station 6







$$\frac{[(PLASTIC \times SCULPTURĂ)] + (PASTĂ DE CULOARE \times PICTURĂ)}{(AURUL CONCEPTULUI) \times (RATIUNE)} =$$

$$= \frac{AURULVERDE}{CREATIE^2} \Rightarrow \sqrt{VIATĂ} + SENS EXISTENTIAL =$$

$$= CONCEPTUL MEU ARTISTIC \\ de MARIA GALL$$

## **Maria Gall**

Bukarest (Rumänien)

### **Vita**

1959 geboren in Albestii de Arges (Rumänien)  
1997 Studium der Malerei an der Kunstakademie, Bukarest (Rumänien)  
2008 doctor in fine arts & decorative arts

### **Einzelausstellungen** (Auswahl, 1978 – 2007)

in verschiedenen Galerien in Pitesti und Bukarest (Rumänien)  
Kulturhaus Bukarest (Rumänien), Marnay-sur-Seine (Frankreich)

### **Gruppenausstellungen** (Auswahl, 1976 – 2012)

in verschiedenen Galerien, Institutionen und bei Biennalen in Arad,  
Barlad, Bukarest, Buzau, Pitesti (Rumänien), Bansko, Vidin (Bulgarien),  
Venedig (Italien), Nürnberg, Schloss Almoshof, Berlin

### **Preise**

2012 Bronzemedaille der IV Internationalen Skulpturen  
Biennale, El valle de los suenos (Spanien)  
2001 2. Preis beim Bukarester Kunstpreis „Millenium“

[www.wooloo.org/gall](http://www.wooloo.org/gall)  
[www.celesteprize.com/gall](http://www.celesteprize.com/gall)

### **Atelier Anneliese Kraft**

Station 24







## **Renate Gehrcke**

Pappenheim

### **Vita**

- 1943 geboren in München
- 1966-67 Studium der Psychologie, Universität München
- 1967-68 Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart bei Prof. Gollwitzer
- 1968-72 Akademie der Bildenden Künste, München bei Prof. Zacharias und Prof. Meier-Buss
- 1993-06 Arbeitsaufenthalte in Brasilien, Gastvortrag an der Universität São Paulo, Ausstellungen im Museum de Arte Contemporânea in São Paulo und im Kulturzentrum SESC Pompeija, São Paulo
- 1996-07 Workshops in São Paulo und Belém/ Amazonas mit Ausstellungen in der FAAP São Paulo und in der Universität von Amazonien
- 2009 Arbeitsstipendium in Rumänien mit Ausstellungen im Parlamentspalast in Bukarest und im städt. Museum Constanza
- 2012 Arbeitsstipendium in Eichstätt mit Ausstellung im „Lithographischen Kabinett“
- seit 2013 Lehrauftrag an der Universität Eichstätt

### **Einzel- und Gruppenausstellungen**

in Deutschland, Brasilien, Rumänien, Italien, Frankreich und Dänemark

### **Preise**

- 1999 Anerkennungspreis der Nürnberger Nachrichten
- 1990 Preis der Stadt Nürnberg

[www.renate-gehrcke.de](http://www.renate-gehrcke.de)

„Wohin?“

### **Dachboden Kehrbach**

Station 27







## Lars Herrmann

Uehlfeld

### Vita

- 1968 geboren in Olbernhau/Erzgebirge  
1996/1998 Schüler bei Peter Valentiner, Köln  
2006 Magister Artium Kunstgeschichte  
2008 – 2011 kunstwissenschaftlicher Berater der Galerie artnori in Fürth  
2010 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Nürnberg

### Preise

- November 2012 Kunstpreis Ansbach (Nominierung)  
August 2012 Preis der Sparkasse Nürnberg zum Thema „Baum“  
Juli 2012 Anerkennungspreis des 2. Kunstpreises des Bundes Fränkischer Künstler und der Stadt Kulmbach

### Ausstellungen

- 2012 Galerie MOM.A., Bocholt  
Jubiläumsausstellung – 5 Jahre MOM.A.  
2007 Galerie Kirschgarten, Tarnowitz (Polen)  
Kunstverein „Herzeleid – lacrimae mundi“, Erlangen  
Galerie AKUM „ars melancholica“, Wien (Österreich)

### Kunst im öffentlichen Raum

- 2008 Gemälde: „450 Jahre Universität Jena“ (im Rektorat)

[www.lars-herrmann.de.vu](http://www.lars-herrmann.de.vu)

„Aurea tela“

Städtische Galerie Bürgerhaus  
Station 4









## Gerald Hofmann

Nürnberg

### Vita

1962 geboren in Fürth

1982 – 1987

Studium der Architektur, Fachhochschule Nürnberg (Diplom)

1988 – 1993

Tätigkeit in verschiedenen Architekturbüros

seit 1989 Mitglied des Erlanger Kunstvereins

seit 1991 Mitglied der Albrecht Dürer Gesellschaft des  
Nürnberger Kunstvereins

seit 1994 als freischaffender Künstler tätig

### Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

seit 2007 vermehrt Installationen im öffentlichen Raum und Sakralräumen

seit 1989 zahlreiche Ausstellungen von Malerei

[www.Lab-Oratorium.de](http://www.Lab-Oratorium.de)

*„ ...und hinter aller Materie  
- das Gold des Himmels“*

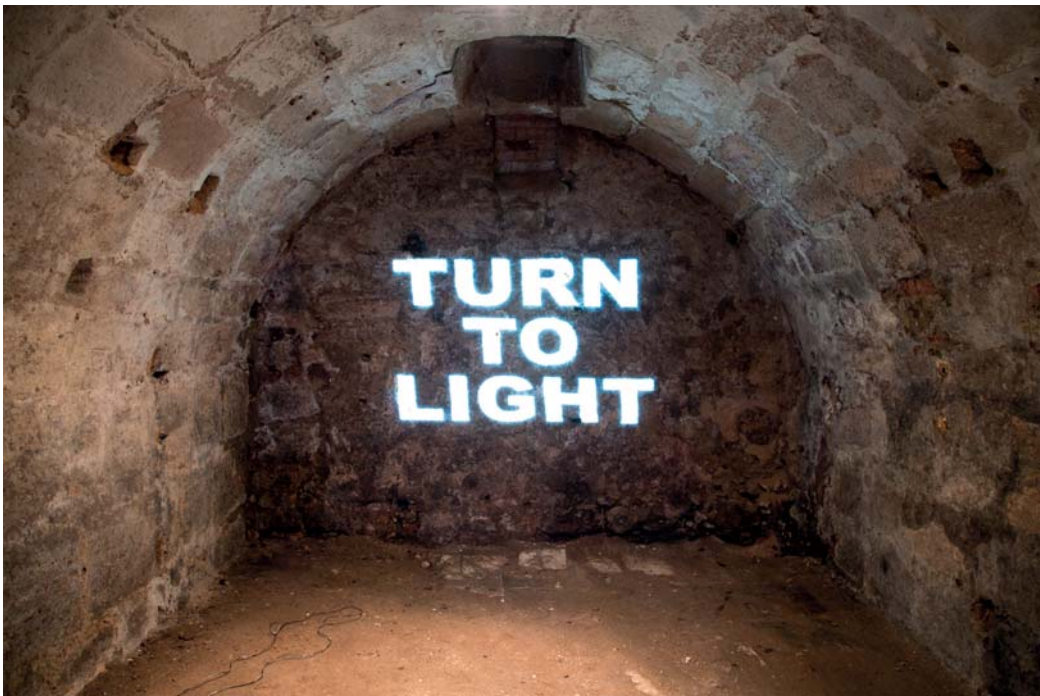
*(Plato 's Cave)*

### Zöllnertorstr. 5

Keller

Station 15







## Andrea Imwiehe

Bremen

### Vita

1970 geboren in Peine

1990 – 1993

Ausbildung zur Bauzeichnerin

1993 – 1996

Studium Freie Kunst, Hochschule der Bildenden Künste

Braunschweig bei Prof. Klaus Stümpel, Schwerpunkt

Akt- und Naturstudien

1997 – 2000

Studium Kunsttherapie/-pädagogik, Fachhochschule Ottersberg

### Preise und Förderungen

2012 Preisträgerin Quartalsausstellung 2013,  
Hollfelder Kulturfreunde e.V.

2009 Preisträgerin PlusPunktKultur

2002 Senat Berlin, Projektförderung salon 36, Katalog

### Ausstellungen

im In- und Ausland

[www.andrea-imwiehe.de](http://www.andrea-imwiehe.de)

### „Ansichtssachen“

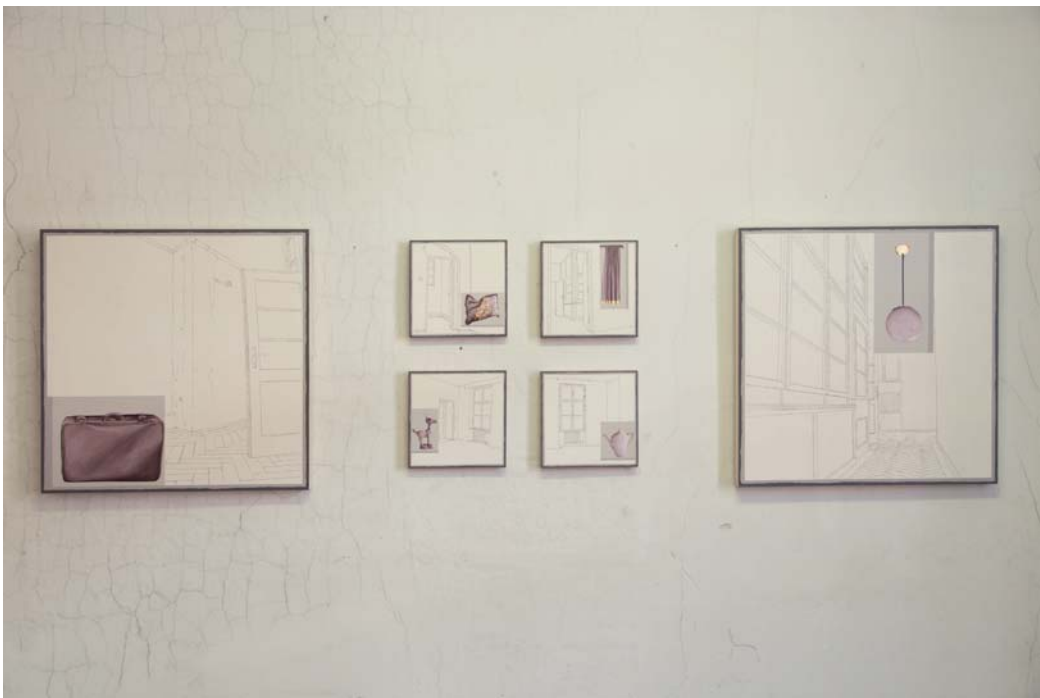
*In den Vordergrund rücken  
Alltagsobjekte, an denen sich Spuren  
von Blattgold in Form von Bordüren,  
Rändern und Ornamenten befinden  
und die Kostbarkeit der Erinnerung,  
aber auch die Vergänglichkeit  
und Flüchtigkeit des Momentes  
symbolisieren.*

### Altes DG, Direktorenwohnung

1.0G

Station 10







## Josef Kardinal & Peter Engl

Nürnberg/Berlin

### Vitae

#### Josef Kardinal

1949 geboren in Wellheim/Kreis Eichstätt  
seit 1985 Schneekugel-Sammler; weltweit größte Sammlung  
(Guinnessbuch Urkunde) mit knapp 8700 Exemplaren

#### Ausstellungen

Teile der Gesamtsammlung wurden u.a. im Stadtmuseum Schwabach, Amberg, Heimatmuseum Berlin-Charlottenburg, Industriemuseum Lauf und im Museum für angewandte Kunst in Frankfurt a.M. ausgestellt.

#### Peter Engl

1949 geboren in Nürnberg  
seit 1980 freischaffender Künstler

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

„Goldregen“

## Bürgerhaus

Foyer  
Station 7







## **Ae Hee Lee**

Berlin

### **Vita**

- 1982 geboren in Süd Korea  
2001 – 2006 Studium Freie Kunst, Kyungwon University of Art (Süd Korea)  
2006 Abschluss: Bachelor of Fine Arts  
2008 – 2011 Studium bei Prof. H.-G. Prager und Prof. T. Virnich, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
2011 Abschluss: Diplom für Bildende Künste

### **Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen**

- 2013 „Cosmos“, SCHAUBUDE Theater-Kulturprojekte Berlin, Berlin (Einzelausstellung)  
2012 „KOEXISTENZ“, Emerson Gallery Berlin, Berlin (Einzelausstellung)  
„Heimat“, Galerie Markus Doebele, Dettelbach-Effeldorf  
„Familie“, SCHAUBUDE Theater-Kulturprojekte Berlin, Berlin (Einzelausstellung)  
2011 „Mit Alles“, Galerie Vom Zufall & Vom Glück, Hannover  
„My favorite things“, Galerie auf zeit, Braunschweig  
2009/10 „My Diary“, Galerie auf zeit, Braunschweig (Einzelausstellung)  
Kunstmarkt Förderer fördern, Braunschweig  
2005 K-Art Space, Seoul (Süd Korea)

### **Preise, Stipendien**

- 2011 DAAD Stipendium  
2005 Kyungwon-University-Stipendium

[www.aeheel.com](http://www.aeheel.com)

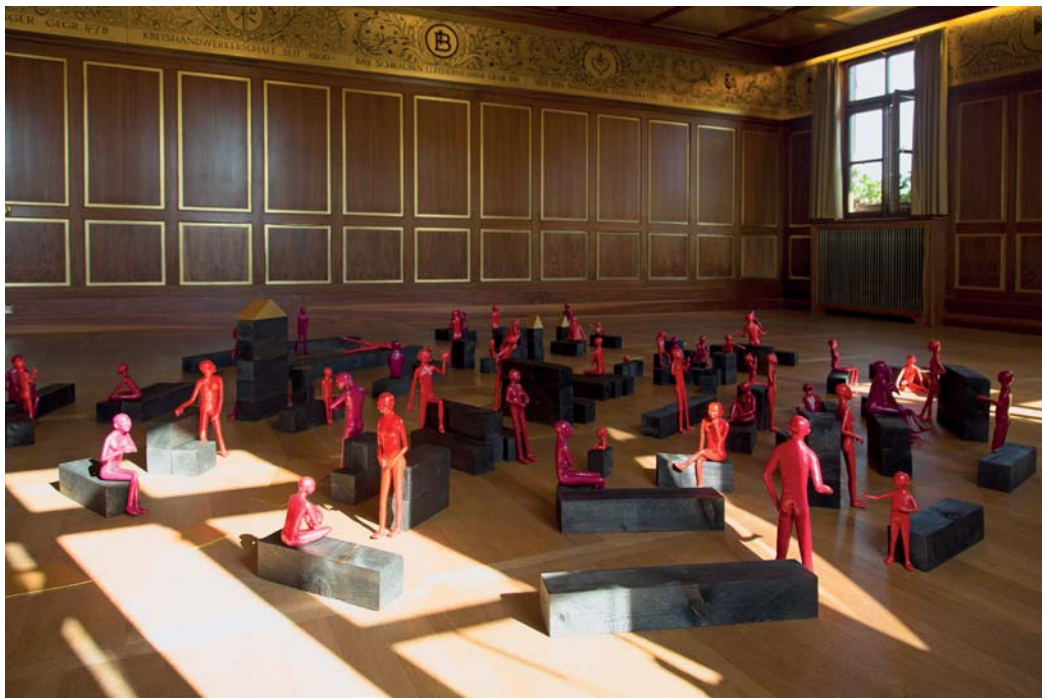
*„Geschichte in goldener Erinnerung“*

### **Rathaus**

Goldener Saal  
Station 2









## Mizuho Matsunaga

München

### Vita

- 1976 geboren in Aichi (Japan)
- 2000 Studium an der Musashino Art University, Tokyo (Japan)  
Fakultät für Kunsthandwerk, Innenarchitektur und Industriedesign,  
Fachrichtung: Metallkunsthandwerk (B. A.)
- 2002 Musashino Art University (Japan), Fakultät für Bildende Kunst,  
Fachrichtung: Bildhauerei (M.A.)
- 2005 Bandung Institute of Technology, Bandung (Indonesien) Fakultät für  
Bildende Kunst und Design, Fachrichtung: Bildende Kunst (M.A.)

### Ausstellungen (Auswahl ab 2009)

- 2012 Botho-Graef-Kunstpreis 2012, Villa Rosenthal, Jena  
„on to red“, Galerie der Künstler, BBK München
- 2011 „Middle of Nowhere“, Rauma Art Museum, Rauma (Finnland)  
„tierisch“, Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München
- 2010 „Sweet Landscape“, Pruutmestarskassa, Rauma (Finnland)
- 2009 „16. Aichacher Kunstpreis“, Kunstverein Aichach, Aichach  
„The 4th Daikokuya Contemporary Art Award“,  
Daikokuya, Nasushiobara (Japan)  
„PERFORATION“, UAMO Festival 2009, Kunstakademie, München

### Preise, Stipendium

- 2010 RAUMARS, Artist in Residence Programm (Finnland)
- 1999 The 3rd Hana no Sumika, Gruppen [Za] (Japan)

### Sammlungen

- 2010 Rauma Art Museum, Rauma (Finnland)
- 2005 VIDEO BABES, VIDEOLAB, Bandung (Indonesien)

[www.mizuhom.com](http://www.mizuhom.com)

„TRANS“

### Spitalkirche

Station 20







## **Eleni Papaioannou**

Berlin

### **Vita**

- 1972 geboren in Athen (Griechenland)
- 1993 Studium am Institut for interior Design, Vakalo (Griechenland)  
Abschluss: Innenarchitektur
- 2000 Studium an der A.S.F.A. Kunsthochschule Athen,  
Abschluss: Bildhauerei bei Prof. G. Lappas
- 2004 Studium an der Universität Bildender Künste Berlin,  
Abschluss: Master of Arts / Art in Context

### **Stipendien**

- 1996 – 1998  
IKY Nationales Stipendium zur Bildenden Kunst

### **Ausstellungen**

Kunst im öffentlichen Raum in Deutschland,  
Spanien und Griechenland

[www.e-pap.net](http://www.e-pap.net)

*„athletics“  
Masse ist variabel*

### **Altes DG**

Turnhalle  
Station 9







## Alain Pontarelli

La Seyne-sur-Mer (Frankreich)

### Vita

- 1970 geboren in Paris (Frankreich)  
Studium in Toulon (Frankreich)  
Abschluss mit Diplôme Nationale d'Arts Plastiques,  
Diplôme Nationale Supérieur d'Expression Plastique
- 1999 – 2000  
Assistent von Bernard Pagès in Nizza (Frankreich)
- 1999 – 2003  
Beteiligung und Beratung bei kulturellen und  
künstlerischen Projekten, DRAC (Var)
- 2002 Unterstützung des Vereins Corbucasso (Zeichnung,  
Malerei) unter dem Vorsitz von François Pradet Arnal
- 2003 Kunstlehrer (Zeichnung, Farbe, Volumen) im Lehreraus-  
bildungsinstitut in La Seyne-sur-Mer (Frankreich)
- 2004 Einrichten eines Skulpturenateliers an der Ursulinen-  
Schule für Kunst und Musik in Brignoles (Frankreich)
- 2012 Professor für Kunstvermittlung an der  
EPCC Kunstschule Toulon (Frankreich)

### Ausstellungen

in Marseille, Paris, La Seyne-sur-Mer, Brignoles, La Valette du Var,  
Barjols, Toulon, Le Beausset, Saint Tropez, Le Pradet, La Garde,  
Nürnberg, Barjols, Le Revest, Les Arcs sur Argens, Six-fours,  
Nice, Saint Raphaël, Hyères, Carcès, Genes, Lorgues, Fierrefeu,  
Le Revest

[www.documentsdartistes.org](http://www.documentsdartistes.org)

*„Giant step on a road paved by  
gold“ und „Gold fat stars“*

### Rathaus

1. OG

Station 1







## Gerhard Rießbeck

Bad Windsheim

### Vita

- 1964 geboren in Lichtenfels/Oberfranken  
1986 – 1987 Studium der Theologie an der Universität Erlangen  
1987 – 1993 Studium der Freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Prof. Werner Knaupp  
1991 Ernennung zum Meisterschüler  
1994 Reisestipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD): viermonatiger Aufenthalt in Island  
1996 – 1999 Assistent an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg  
1999 Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten, 3.Preis  
2004 Sonderpreis des Verlegers der Nürnberger Nachrichten
- seit 1998 Reisen nach Grönland, in die Sahara, nach Lappland, Island, Norwegen, Island, Kamtschatka, Spitzbergen  
2001 Projekt „Expeditionsmaler“: sechswöchige Arktisexpedition mit dem Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven  
2005 Projekt „Expeditionsmaler“: elfwöchige Antarktisexpedition mit dem Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven  
2009 Artist in Residence, Upernavik, Grönland  
2011 Artist in Residence, Baer Art Center, Island

[www.gerhardriessbeck.de](http://www.gerhardriessbeck.de)

„Midas“

### Zöllnertorstraße 5

Sudhaus  
Station 16









„Götterspeise“

## Angelika Summa

Würzburg

### Vita

1952 geboren in Bayreuth  
lebt und arbeitet in Würzburg  
seit 1986 freischaffend  
bis 1991 Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik (M.A.)

### Preise/Auszeichnungen

2010 Wilke-Atelier-Stipendium Bremerhaven  
2009 Bildhauersymposium Kaiserslautern, Kunstverein Skulpturen  
Rheinland-Pfalz  
2008 Teilnahme Skulpturenprojekt „Hermandades Escultoricas Mexico-  
Alemania“ der Kulturstiftung MACAY, Merida/Yucatan (Mexiko)  
1998/99 Atelierförderprogramm des Freistaates Bayern  
1995 Kulturförderpreis der Stadt Würzburg

### Arbeiten im öffentlichen Raum

u. a. in Schweinfurt, Würzburg, Gießen, in der Fränkischen Schweiz,  
Merida/Mexiko, Queidersbach/Kaiserslautern, Beckingen/Saarland,  
Mörfelden-Walldorf, Nidda-Bad Salzhausen

### Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen und Messebeteiligungen

in Deutschland und im europäischen Ausland. Arbeiten in vielen öffentlichen  
Sammlungen.

[www.angelika-summa.de](http://www.angelika-summa.de)

### Seminargarten

Station 8







## **Gaby Taplick**

Berlin

### **Vita**

1972 geboren in Delbrück

2006 Diplom

2001 – 2007

Studium Bildende Kunst an der FH Hannover  
bei Prof. Bernhard Garbert und Wolfgang Bulla

2007 Meisterschülerin bei Prof. Bernhard Garbert

### **Förderungen**

2012 Projektstipendium Karin Abt–Straubinger Stiftung

2012 Goldtausch Künstlerinnenprojekt art IT Berlin

2009 Jahresstipendium des Landes Niedersachsen

2008 Projektförderung Stiftung Kunstfonds

### **Preise**

2007 Preis der Riedel de Haen Stiftung

2007 Kunstpreis Schlosspark 2007

2004 Preisträgerin Kunstpreis 2004, Gifhorn

### **Ausstellungen**

im In- und Ausland

[www.gabytaplick.com](http://www.gabytaplick.com)

*„Der Schrecken der Meere“*

### **Kneippanlage**

Station 17







## Sergej Andreevski

Skopje (Mazedonien)

### Vita

- 1960 geboren in Skopje (Mazedonien)
- 1985 Abschluss an der Fakultät für Bildende Künste in Skopje (Mazedonien)
- 1987/88 Stipendium der Galleria di Arte Moderna für Studienaufenthalt in Rom (Italien)
- 1991 Stipendium der Stadt Nürnberg für einen Studienaufenthalt und Ausstellung im Schloss Almoshof

1994 bis 2010  
verschiedene internationale Studienaufenthalte

### Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2012 Galerie des Kulturhauses Spandau, Berlin
- 2008 La Galleria, London (Großbritannien)
- 2007 Nationalgalerie, Skopje (Mazedonien)
- 2004 LHB Bank, Frankfurt am Main

### Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2012 Internationales Symposium, Smorja (Slowakei)
- 2011 GOHO, Nürnberg
- 2009 Goethe Institut, Alexandria (Ägypten)
- 2008 Casoria Contemporary Art Museum, Neapel (Italien)

[www.sergej.com.mk](http://www.sergej.com.mk)

„Goldener Phönix“

### Evangelisches Haus

Foyer  
Station 13







## **Günter Derleth**

Fürth

### **Vita**

1941 geboren in Nürnberg  
Ausbildung zum Schriftsetzer und Photographen  
Beschäftigung in Stuttgart und Zürich

1971-2002

eigenes Studio für Werbefotografie in Fürth;  
ab 1993 intensive und seit 2002 ausschließlich  
künstlerische Arbeiten mit der Camera obscura

### **Mitglied bei**

2005 Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh)  
1972 Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V. (BFF)

### **Auszeichnungen**

2000 Kodak-Fotobuchpreis  
1999 BFF-Award Gold  
1998 BFF-Award Merit

### **Camera obscura-Ausstellungen**

in Amsterdam, Bad Kissingen, Bamberg, Berlin, Bielefeld, Burghausen,  
Camerino (Italien), Erlangen, Fürth, Görlitz, Schloss Honhardt, Kefermarkt  
(Österreich), Köln, Kronach, Linz (Österreich), München, Nürnberg,  
Oldenburg, Rheda-Wiedenbrück, Roth, Schwabach, Torre di Mosto (Italien),  
Venedig (Italien), Zürich (Schweiz)

[www.guenter-derleth.de](http://www.guenter-derleth.de)

*Camera obscura Photographie:  
Antike Goldmine bei  
Las Medulas, Spanien*

### **Museum**

1. OG  
Station 33









## **Peter Helmstetter**

Abenberg

### **Vita**

1966 geboren in Collenberg am Main

1988 – 1992

Studium der Forstwirtschaft an der Fachhochschule  
Weihenstephan

seit 1995 Auseinandersetzung mit künstlerischen Themen,  
spezifisch im Bereich Plastik und Skulptur

seit 2002 Entwicklung der eigenen bildhauerischen Arbeit

Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler  
Nürnberg Mittelfranken; bei ANIN – Artist in Nature International  
Network und bei sculpture network

### **Auszeichnungen**

2008 1. Preis Realisierungswettbewerb Skulpturenpark der  
Holzwirtschaft, Bad Wildungen

### **Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Symposien**

im In- und Ausland

### **Arbeiten im öffentlichen Raum**

in verschiedenen Städten Deutschlands und der Schweiz

[www.peter-helmstetter.de](http://www.peter-helmstetter.de)

*„Drei Bäume in den Gärten der Hesperiden“*

### **Museumspark**

Station 31







## Christian Heß

Ullerting am Simsee

### Vita

1973 geboren in Nürnberg

1995 – 1998

Berufsfachschule für Holzbildhauer,  
Bischofsheim an der Rhön

1998 – 2005

Studium an der Akademie der Bildenden Künste München  
bei Prof. Norbert Prangenberg

2007 – 2010

Korrekturassistent am Lehrstuhl für bildnerisches  
Gestalten, Architekturfakultät Technische Universität München  
bei Prof. Tina Haase

### Preise und Stipendien

2005 Kunstförderpreis der Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling

2006 Debütantenförderung der bayrischen Staatsregierung

2009 Kunstförderpreis Kunstverein Ebersberg der Spardabank Grafing

2011 Kulturförderpreis der Rosenheimer Rotarier

### Öffentliche Ankäufe

Bayrische Staatsgemäldesammlung München, Katholische Akademie Berlin,  
Blindeninstitutsstiftung Rückersdorf, Städtische Galerie Rosenheim,  
UniCredit Kunstsammlung

### Ausstellungen

im In- und Ausland

[www.hess-kunst.de](http://www.hess-kunst.de)

„Die goldenen Wege von Schwabach“

### Atelier 15

Station 21







## Max Leonhard

Strobl am Wolfgangsee (Österreich)

### Vita

- 1955 geboren in Bozen (Südtirol/Italien), übliche schulische Ausbildung, Kunstschule des Südtiroler Künstlerbundes, Abitur und Studium
- ab 1984 freischaffender Künstler
- 1988 Erste große Einzelausstellung in der Stadthalle Göttingen. Ausstellungen in Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Schweiz und New York (USA)
- seit 1987 Suche nach einer neuen Maltechnik unter Verwendung von Silikon als Grundsubstanz. Nach längerer Entwicklungsarbeit entsteht 1991 das erste wetterfeste Außengemälde mit einer speziell dafür entwickelten Silikonmischung. Leonhards Gemälde sind inzwischen auf allen Kontinenten vertreten
- 1997 Rückzug von der Stadt aufs Land, Bau eines eigenen Ateliers in der Idylle des Salzkammergutes

[www.max-leonhard.de](http://www.max-leonhard.de)

### Stadtmauer (und Nürnberger Str.)

Station 30 a – h







## **Stephanie Löw & Daniela Jüttner**

Nürnberg

### **Vitae**

#### **Stephanie Löw**

1970 geboren in Nürnberg

1990 – 1995

Lehre als Kirchenmalerin/Restauratorin in Fürth;  
tätig als Gesellin, mehrere Reisen nach Nordafrika

1995 – 1997

Studium der Kunstgeschichte und Islamwissenschaften  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

1997 – 1999

Studium der Malerei an der AdBK in Nürnberg bei Prof. Colditz

1999 – 2004

Studium der freien Kunst an der AdBK in Nürnberg bei Prof. Hörl;  
Meisterschülerin

seit 2004 tätig als freischaffende Künstlerin

seit 2012 Ladenatelier „südpol“ in der Nürnberger Südstadt

[www.st-loew.de](http://www.st-loew.de)

#### **Daniela Jüttner**

1965 geboren in Nürnberg; Ausbildung als Erzieherin

1994 Beginn der freischaffenden Tätigkeit

1998 Studium an der AdBK Nürnberg bei Prof. Hanns Herpich (Diplom)

Meisterschülerin bei Prof. Ottmar Hörl

2011 Stipendium zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in  
Forschung und Lehre

**Ausstellungen** seit 1994

„Malus“

**Aktion „Malus“** (Garten Eden)  
Station A2









„Mein Gold“  
Spurensuche

## Sabine Neubauer

Fürth

### Vita

1961 geboren in Fürth

1982 – 1999

Dekorgestalterin für Porzellan in der  
Lithografische Kunstanstalt F.X. Leibold, Zirndorf

1999 – 2001

Marketingstudium an der Bay. Akademie der Werbung, München

1999 – 2001

Leitung der Abteilung Design/Marketing F.X. Leibold, Zirndorf

ab 2002 Freiberufliche Tätigkeit im Bereich Dekorentwicklung

2004 – 2009

Studium der Textilkunst, Diplom (FH)  
Westfälischen Hochschule Zwickau  
Fachbereich Angewandte Kunst Schneeberg

seit 2010 freischaffende Künstlerin und Designerin im Bereich

Buchobjekt, Stickerei und Zeichnung

Dozentin für Textile Gestaltung

### Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen

2013 „Lesen!“, Literaturfest Fürth

2012 Großer Kunstpreis Nürnberg

Galerie Seeling, Fürth

Stadtmuseum Ludwig Erhard, Fürth

2011 Galerie Drei, Dresden

2010 „Talente“ Internationale Handwerksmesse, München

[www.sabine-neubauer.com](http://www.sabine-neubauer.com)

### Stadtbibliothek

Foyer

Station 5







## **Katja von Puttkamer**

Ingelheim/Rhein

### **Vita**

- 1961 geboren in Greven, Nordrhein-Westfalen  
1982 – 1988 AdBK, München; Meisterschülerin bei Prof. Gerd Winner  
1989/90 Hunter College New York (USA) bei Prof. Robert Morris

### **Lehre, Auszeichnungen, Stipendien**

- 2010 – 12 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Kaiserslautern  
seit 2002 Lehrauftrag am Institut für Künstlerische Keramik und Glas, Fachhochschule Koblenz  
1992 Künstlerinnenprogramm Förderstipendium, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin  
1990 Förderpreis Bildende Kunst, Kunstpreis Berlin, Akademie der Künste, Berlin  
1989 – 90 DAAD-Stipendium, New York (USA)  
1987 Debütantenpreis der Akademie der Bildenden Künste, München

### **Arbeiten in öffentlichen Sammlungen**

Henning Pharma, Berlin; Deutsche Bank, Düsseldorf;  
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

### **Kunst am Bau**

Ein Auto im Koffer, Park and Ride, Ingelheim; fahr - rad! - HALLE,  
Fahrradhalle, Ingelheim; Sprache zum Sitzen, Otto Schott Gymnasium, Mainz

### **Ausstellungen/Ausstellungsbeteiligungen**

im In- und Ausland

[www.kvp.quadratur-webdesign.de](http://www.kvp.quadratur-webdesign.de)

*„In den non-lieux ist alles noch im Fluß, alles noch provisorisch, alles noch Bewegung oder in Bewegung. So gesehen, sind es gerade die non-lieux, die zentral sind, von denen die entscheidenden Impulse ausgehen, in denen die Lebensenergie zusammenstößt und die Reibungshitze erzeugt wird, die Städte, Gemeinwesen, Räume unter Strom setzen und mit Energie versorgen.“*

Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit, Heiße Orte, Carl Hanser Verlag 2003

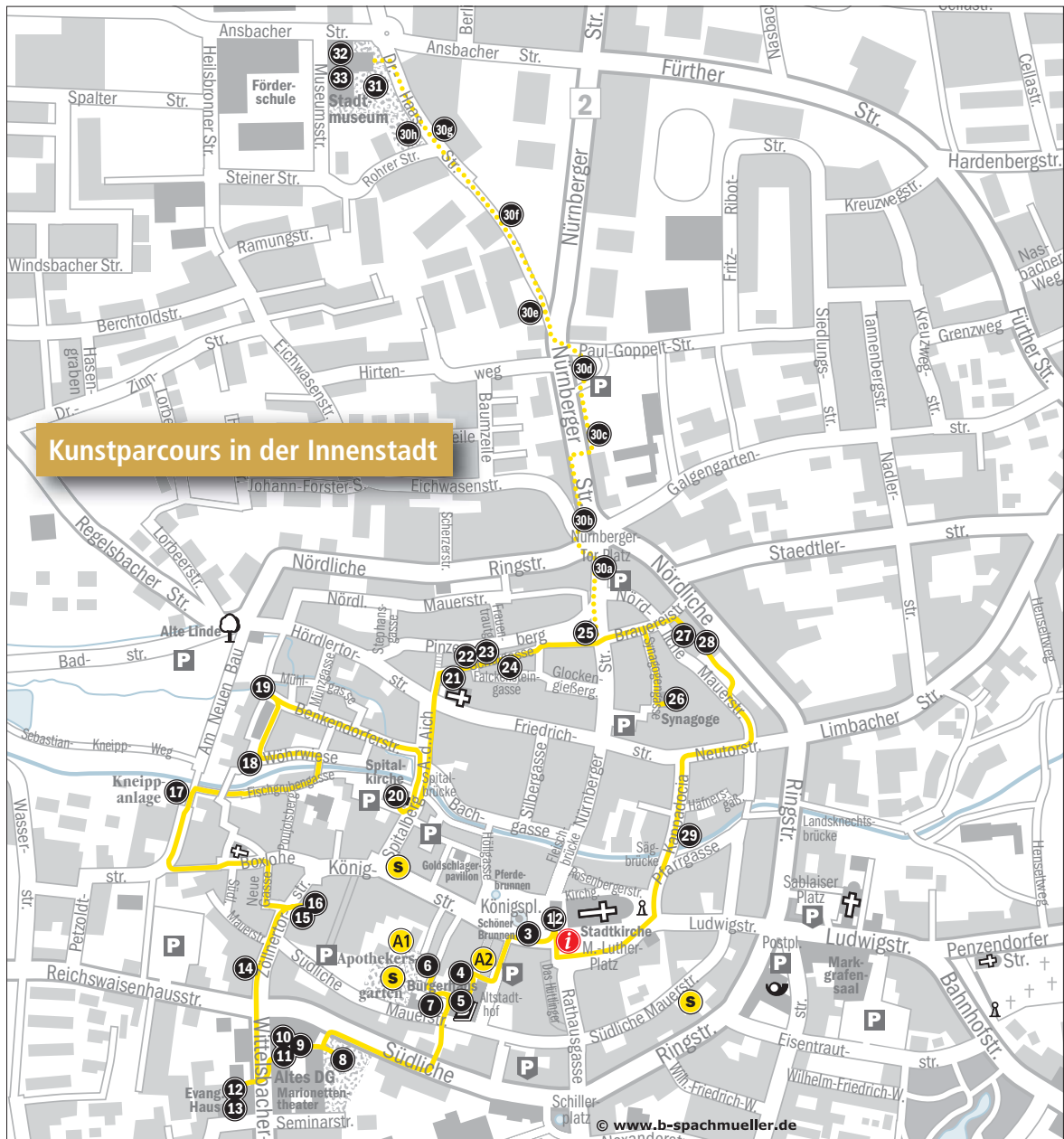
### **Museum**

EG  
Station 32





Stationen		Künstler/-innen	Stationen		Künstler/-innen
1	Rathaus, 1. OG	Alain Pontarelli	23	Pinzenberg, Keller 2	Renate Gehrcke
2	Rathaus, Goldener Saal	Ae Hee Lee	24	Atelier Anneliese Kraft	Maria Gall
3	Königsplatz	ushi f Walter Gramming	25	Sunny Art Gallery	Peter Helmstetter (G)
4	Städtische Galerie Bürgerhaus	Lars Herrmann	26	Synagoge	Barbara Engelhard
5	Stadtbibliothek, Foyer	Sabine Neubauer (G)	27	Dachboden Kehrbach	Renate Gehrcke
6	Ehemaliges Kesselhaus Drahtfabrik	Ulli Gabler Dieter Ströbel	28	Galerie Gaswerk, Saal	Jürgen Durner
7	Bürgerhaus, Foyer	Peter Engl Josef Kardinal	29	Stadtjugendring, Foyer	Jürgen Durner
8	Seminargarten	Angelika Summa	30 a–h	Stadtmauer (und Nürnberger Straße)	Max Leonhard (G)
9	Altes DG, Turnhalle	Eleni Papaioannou	31	Museumspark	Peter Helmstetter (G)
10	Altes DG, Direktorenwohnung, 1. OG	Andrea Imwiehe	32	Museum, EG	Katja von Puttkamer (G)
11	Altes DG, Direktorenwohnung, 1. OG	Carlos Cortizo	33	Museum, 1. OG	Günter Derleth (G)
12	Evangelisches Haus, Saal	Gerald Hofmann	A1	Aktion „Action Painting“	Sergeji Andreevski (G)
13	Evangelisches Haus, Foyer	Sergej Andreevski (G)	A2	Aktion „Garten Eden“	Daniela Jüttner (G), Stephanie Löw (G)
14	Alte Mälzerei	Rolf Blume	S	Sonderstation Südliche Ringstraße	Dana Widawski (ortung VII)
15	Zöllnertorstraße 5, Keller	Gerald Hofmann	S	Sonderstation Apothekersgarten	Michaela Biet (ortung III)
16	Zöllnertorstraße 5, Sudhaus	Gerhard Rießbeck	S	Sonderstation Königsstraße	Hubert Lackner (ortung I)
17	Kneippanlage	Gaby Taplick	i	Infostation: Goldmobil am Königsplatz	
18	Wöhrwiese	Mattias Bischoff	 Rollstuhl zugänglich sind die Stationen 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 12, 13, 14, 18, 19, 26, 29, 30 (a–h), 31, 32, 33		
19	Stadtmauer	Eleni Papaioannou	 Rathaus, Bürgerhaus, Stadtmuseum, Marktplatz (Eingang Tiefgarage), Markgrafensaal-Parkplatz		
20	Spitalkirche	Mizuho Matsunaga	 Rathaus, Bürgerhaus		
21	Atelier 15	Christian Heß (G)	 „Nette Toilette“: Gasthaus Goldener Stern, Gasthaus Weisses Lamm, Café Prinz, Der Beck u. a.		
22	Pinzenberg, Keller 1	Mattias Bischoff			



## Unterstützung ortung VIII

**Wir bedanken uns für die Überlassung der Ausstellungsräume und für (ehrenamtliche) Unterstützung des Projektes herzlich bei:**

Evang.-Luth. Dekanat (Evangelisches Haus, Spitalkirche)  
Firma Biedenbacher  
Druckerei Millizer  
Margot und Peter Feser  
Birgit Freller (Sunny Art Gallery)  
Brigitte und Harald Fürbeth (Holzschuppen)  
Peter Geinitz (Alte Mälzerei)  
Gärtnerei Schwarz  
GEWOBAU (Pinzenbergkeller)  
Evi Grau-Karg und Heinz Karg  
Sonja Hübner-Plötz  
Günter Janisch (Werbefläche Zweirad- und Sportcenter)  
Steuerkanzlei Klaus Jordan (Kesselhaus, ehemalige Drahtzugfabrik)  
Helga und Gerd Kehrbach (Galerie Gaswerk, Kehrbach-Speicher)  
HOC Werbung  
Hans Humpenöder GmbH  
Kneippverein Schwabach (Kneippanlage)  
Anneliese Kraft (Atelier)  
Künstlerbund Schwabach (Städtische Galerie)  
Siggi Leitl (HERRNBRÄU GmbH & Co.)  
Stadtjugendring Schwabach (Eingangsbereich)  
Stuckgeschäft Heinemann  
Walter Thaler (Atelier 15)  
Verein Synagogengasse 6 e. V (Alte Synagoge)  
Aleksandra und Damir Vrdoljak (Keller, Sudhaus)  
Werbe- und Stadtgemeinschaft (Goldmobil)  
Familien Bingart, Kreutzer, Link, Wißmeier (Marktplatz-Fassaden)

## Jury und Preisgericht

### **Margot Feser**

ortung-Gründungsmitglied

### **Wolfgang Harms**

ehem. 1. Vorsitzender des Schwabacher Künstlerbundes

### **Frank Hegewald**

Vorstandsmitglied BBK Nürnberg

### **Clemens Heini**

Bildhauer Schwabach

### **Walter Hettich**

Mitglied des Vorstands des BBK Nürnberg

### **Sven Heublein**

Vertreter des Kulturausschusses der Stadt Schwabach

### **Sandra Hoffmann-Rivero M. A.**

Leiterin des Kulturamtes Schwabach

### **Manfred Hürlimann**

Maler Nürnberg

### **Dr. Andrea Kluxen**

Kulturreferentin des Bezirks Mittelfranken

### **Barbara Leicht M. A.**

Kuratorin des Kunstmuseums Erlangen

### **Manfred Rothenberger**

Direktor des Instituts für moderne Kunst